

J E N A

Außerordentliches Akademisches

WERBEKONZERT

zu billigen Preisen

79. Abendmusik in der Stadtkirche

Sonntag, den 15. Oktober 1933, abends 1/28 Uhr

Der Kreuzchor Dresden

Leitung: Rudolf Mauersberger, Kreuzkantor

Orgel: Prof. Rudolf Volkmann, Univ.-Musikdirektor

Organist der St.-Michaelis-Stadtkirche

VORTRAGSFOLGE:

1. **Kyrie und Sanctus** aus der Missa „Assumpta est Maria“ **Giovanni Palestrina**
für sechsstimmigen Chor (1525—1594)

a) **Kyrie.** Kyrie eleison! Herr, erbarme dich!
Christe eleison! Christe, erbarme dich!
Kyrie eleison! Herr, erbarme dich!

b) **Sanctus.**

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis!	Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Himmel und Erde sind seiner Ehre voll. Hosanna in der Höhe!
Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!	Gebenedeit sei, der da kommt im Namen Hosanna in der Höhe! [des Herrn.]

2. **Canzona**, in sesto tono (hypolydisch) für Orgel . . . **Girolamo Frescobaldi**
(1583—1643)

3. „**Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf**“ . . . **Joh. Seb. Bach**
Motette für 2 Chöre (1685—1750)

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Choral:	Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben.	O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' und stärk' des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja!
---------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



4. **Orgelchoräle** **Joh. Seb. Bach**

a) Fantasia über „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“

b) Vor deinen Thron tret ich hiemit

(Bachs letztes Werk; erblindet, seinem Schwiegersohn Altnikol in die Feder diktiert.)

5. **Zwei Motetten** **Anton Bruckner**
(1824—1896)

a) **Os justi.**

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur judicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus
ejus Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine
Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Herzen
und seine Schritte werden nicht straucheln. Halleluja.

b) **„Virga Jesse.“**

Virga Jesse floruit: Virgo Deum et hominem genuit: pacem Deus
reddidit, in se reconcilians imo summis. Alleluja.

Jesses Reis ist erblüht. Die Jungfrau gebar den Gott und
Menschen: Frieden hat Gott wiedergegeben, da er das Tiefste
mit dem Höchsten in sich versöhnte. Halleluja.

6. **Toccata u. Fuge (E-Dur) op. 65, für Orgel** **Max Reger**
(1873—1916)

7. **„Von der ewigen Liebe“** **Kurt Thomas**
Motette für sechsstimmigen Chor, op. 21 (Dem Kreuzchor gewidmet) (geb. 1904)

Liebe, die du mich zum Bilde
deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
nach dem Fall hast wiederbracht,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Der Glaube allein ist tot. Er kann nicht eher leben,
bis daß ihm seine Seel, die Liebe, ist gegeben.

Liebe, die du mich erkoren,
eh als ich geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich wardst ganz und gar,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Die Liebe dieser Welt, die endt sich mit Betrüben.
Drum soll mein Herz allein die ew'ge Schönheit lieben.

Liebe, die für mich gelitten
und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
ew'ge Lust und Seligkeit,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Die Liebe ist wie der Tod, sie tötet meine Sinnen,
sie brichet mir das Herz und führt den Geist von hinnen.

Liebe, die mich wird erwecken
aus dem Grab der Sterblichkeit,
Liebe, die mich wird umstecken
mit dem Laub der Herrlichkeit.
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Aus Liebe gehn und stehn, Lieb' atmen, reden singen,
heißt seine Lebenszeit wie Seraphim verbringen.
Du bist ein Seraphim noch hier auf dieser Erden,
so du dein Herze läßt zu lauter Liebe werden. Amen.